

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 291.

Dienstag, den 18. October.

1842.

Bekanntmachung.

Es ist neuerlich wiederholt wahrzunehmen gewesen, daß der Bekanntmachung des Rathes, die Reinhaltung der Straßen betreffend, vom 5. April 1814,

wonach jeder Hausbesitzer vor seinem Hause und so weit er verfassungsmäßig dazu verbunden ist, wöchentlich dreimal, und zwar allemal **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends**, falls diese Tage aber auf einen Feiertag fallen, **Tags zuvor, Nachmittags zwischen zwei und vier Uhr** die Straße rein kehren lassen soll und daß **nur an diesen Tagen und Stunden Rehricht, Papier, Stroh** und dergleichen auf die Straße geschüttet werden darf,

von den Hausbesitzern und sonst nicht allenthalben nachgegangen worden ist, weshalb das Abfahren des gedachten Unrathes nicht immer hat rechtzeitig erfolgen können.

Wir sehen uns daher veranlaßt, hiermit die, in der erwähnten Bekanntmachung für jede desfallige Contravention angedrohte Strafe von zwei Thalern fünfzehn Neugroschen in Erinnerung zu bringen.

Leipzig, den 14. October 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Groß.

Warnung.

Es kommt jetzt die Zeit, wo die sogenannten öffentlichen Tanzstunden für junge Leute ihren Anfang nehmen. Einsender, der schon mehrmals mit Betrübniß Zeuge von dem durch das allzufrühe Wecken der Bergnügungssucht herbeigeführten moralischen Untergange junger Leute, namentlich aus dem Kaufmannsstande, gewesen ist, kann sich nicht enthalten, Aeltern und Borgesehte zu warnen vor der allzufrühen Theilnahme ihrer Kinder und Untergebenen an diesen Tanzstunden, die eine der lockendsten Verführungen zu der Bahn des Lasters sind. Das Leben wird ja ohnedies schnell genug schal, als daß wir nöthig hätten, gleichsam durch Treibhauswärme die Lebensblüthe der Jugend zum möglichst raschen Verblühen zu bringen! —

Den jungen Leuten ohne Erfahrung, ohne Charakterfestigkeit wird hier eine neue Welt erschlossen, voller Eindrücke, die das junge Gemüth nothwendigerweise berauschen und blenden müssen. Sie machen Bekanntschaften, besonders vom andern Geschlechte, glauben Aufwand, äußern Glanz machen zu müssen, schöne Kleider werden angeschafft, die Mittel fehlen und was ist nur zu oft die Folge davon: sie suchen sich dieselben auf unrechtmäßige Weise zu verschaffen und es entstehen Veruntreuungen, anfangs kleine, endlich große. — O, wie mancher brave Jüngling ist durch diese unglückselige Bergnügungssucht zu Grunde gegangen! Darum Aeltern und Borgesehte! — ich wiederhole es, daß ich ganz besonders die Lehrlinge des Kaufmannsstandes im Sinne habe — bewahret die euch anvertrauten jungen Seelen vor dieser Klippe, an der schon manches Lebensschiff gescheitert ist!

W.

Bitte um Belehrung.

Längst ist der Termin vorüber, bis zu welchem alle in Leipzig noch vorhandene Schindeldächer verschwinden sollten. Wie kommt es aber, daß dennoch in einer jetzt sehr frequent gewordenen Straße, welche täglich von ganzen Schaaren Fremder durchzogen wird, sich noch immer zwei Häuser (vielmehr Häuten) mit Schindeldächern erhalten haben, die allen Fremden, die hier ankommen, von vorn herein einen schlechten Begriff von unserer Stadt geben müssen und die letztere recht eigentlich verunstalten? Die Dachtraufen sind wir glücklicherweise los, aber noch unschöner und Leipzigs unwürdiger sind Schindeldächer.

— 6 —

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 9. bis 15. October 1842.

Für 9756 Personen	7671 \mathfrak{f} . 17 \mathfrak{N} .
Für Güter, ausschl. Post- u. Salzfracht und Magdeburger Antheil	3629 \mathfrak{f} . 18 \mathfrak{N} .
	11,501 \mathfrak{f} . 5 \mathfrak{N} .

Die Einnahme der dieſer entsprechenden Woche im Jahre 1840 betrug 10,041 Thlr. 3 \mathfrak{g} . 9 \mathfrak{g} ., die dergl. im Jahre 1841 10,470 \mathfrak{f} . 18 \mathfrak{N} .

Vom 1. Januar bis 15. Octbr. 1842: 314,331 Personen,
Einnahme 437,088 \mathfrak{f} . 19 \mathfrak{N} .

Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 17. October 1842.
Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	139½	—	And. ansl. Ld'or à 5 φ nach gering.	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	—	100
	2 Mt.	139¼	—	Ansammlungs-Fusse auf 100	—	9½*)	—	à 3½ im 20fl. F. } v. 1000 u. 500 φ	—	—	—
Angaburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	103½	Holländ. Ducat, à 3 φ . . . do.	—	5½†)	—	kleinere . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserliche do. do. . . . do.	—	5½†)	—	Leipziger Stadt-Obligationen	100½	—	—
Berlin pr. 100 φ Pr. Cr.	k. S.	99½	—	Breslauer do. do. : à 65½ As : do.	—	5½†)	—	à 3½ im 14 φ F. } v. 1000 u. 500 φ	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir . do. do. : à 65 As : do.	—	5½†)	—	kleinere . . .	—	—	—
Bremen pr. 100 φ Ld'or	k. S.	—	110	Conv.-Species und Gulden : do.	—	3½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-	—	—	106½
à 5 φ	2 Mt.	—	—	Idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	3½	—	Obligationen à 3½ φ pr. 100 φ	—	—	—
Breslau pr. 100 φ Pr. Cr.	k. S.	—	99½	Gold pr. Mark fein Köln : do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	103½
	2 Mt.	—	—	Silber : do. do. . . . do.	—	—	—	à 3½ φ in Pr. Cour. . . pr. 100 φ	—	—	113
Frankf. a. M. pr. 100 φ W. G.	k. S.	—	102½					K. K. Oestr. Met. à 52 pr. 150 fl. C.	104½	—	—
	2 Mt.	—	—					do. do. à 4 φ : do. do.	80½	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150½	—	Staatspapiere, Actien				do. do. à 3 φ : do. do.	—	—	—
	2 Mt.	—	150	etc., excl. Zinsen.				Laufende Zinsen à 103 φ im	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	8. 24½	—	K. Sächs. St.-Cred.-Cass.-Scheine	100½	—	—	14 φ Fuss	—	—	1125
	k. S.	60½	—	à 3½ im 14 φ F. } v. 1000 u. 500 φ	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	79½	kleinere . . .	—	—	—	laufende Zinsen, o. D., à 103 φ	—	—	113½
	3 Mt.	—	79½	K. Sächs. Camm.-Cr.-C.-Scheine	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 φ	—	—	—
	k. S.	103½	—	à 2½ im 20fl. F. v. 500, 200 u. 50 φ	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 φ	—	—	—
Wien pr. 100 fl. Conv. 20 Kr.	2 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	103½	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	106½
	3 Mt.	—	—	à 3½ im 14 φ F. } v. 1000 u. 500 φ	—	—	—	à 100 φ excl. Zinsen pr. 100 φ	—	—	—
				kleinere . . .	—	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 φ	99½	—	—
Augustd'or à 5 φ à 1/2 Mk. Br. u.								excl. Zinsen pr. 100 φ	—	—	—
à 12 K. 8 G. . . . auf 100								Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 φ idem : do.								Actien incl. Div.-Sch. à 100 φ	124	—	—

VI. Industrie-Ausstellung
 in der deutschen Buchhändlerbörse

ist täglich von früh 9 Uhr an bis Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen geöffnet, wird aber nächsten Sonntag den 28. October bestimmt geschlossen. Eintrittsgeld 2½ Ngr. à Person.

Bekanntmachung.

Inhalts einer bei uns neuerlich gemachten Anzeige, hat eine fremde Dame am 5. v. M. in einem hiesigen Gasthause, wo sie nur einige Stunden verweilte, und zwar in einem verschlossenen Bureau daselbst, sie nachstehend unter O verzeichneten Schmucksachen zurückgelassen. Es sind jedoch letztere, als einige Tage nachher die Eigenthümerin den Schlüssel zu jenem Bureau zurückgesendet hatte, in demselben nicht mehr vorgefunden und angestellter Nachforschungen ungeachtet bis jetzt nicht wieder erlangt worden.

Wir warnen daher vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung jener Effecten und fordern zugleich Jedermann, der über das Verschwinden oder den dormaligen Besitzer derselben Auskunft ertheilen kann, hierdurch auf, bei uns schleunigst Anzeige zu machen.

Leipzig, am 16. October 1842.
 Das Polizey-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Schwort.

Verzeichniß der vermissten Schmucksachen.

- 1) ein goldenes Armband, massiv als Schlange gearbeitet, mit 27 Granaten, davon 7 Stück auf dem Kopfe, 1 Stück an jedem Auge, die übrigen auf dem Reiser,
- 2) ein goldenes Armband in Gestalt einer Kette, mit runden und langen Gliedern,
- 3) ein goldener Ring mit Rubin, mit Brillanten garnirt,
- 4) ein goldenes Bögeltchen an schwarzer Schnur mit einer weißen Perle im Schnabel,
- 5) ein paar goldene Ohrringe mit Amethyststeinen und Corallengehänge.

Auction.

Künftigen
 Mittwoch den 19. October, von Morgens 9 Uhr an, soll in dem, im alten Hofe des Reichel'schen Gartens geleg-

nen Hause Nr. 10 eine Partie verschiedener, zu einem Nachlasse gehöriger Mobiliargegenstände an Meubles, Betten, Bett- und Anzichwäsche, auch Küchengeräthschaften, wovon ein Verzeichniß an Kreisamtsstelle aushängt, gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
 Kreisamt Leipzig, am 24. September 1842.
Ferdinand August Kunad.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 18. October: (Erste Abonnements-Vorstellung). Zum ersten Male: Das Portrait der Geliebten, Original-Lustspiel in 3 Acten von Feldmann. Vorher: Sie ist wahnsinnig, Drama nach dem Französischen, von Angety.

Abonnements-Anzeige. Da am Dienstag den 18. October ein neues jähriges und halbjähriges Abonnement, unter denselben Bedingungen wie zeitlich, wieder eröffnet wird, so beehrt sich die Theater-Direction, den Theater-Freunden hiervon die ergebnste Anzeige zu machen, und ersucht alle diejenigen, die dasselbe mit ihrer Theilnahme zu beehren gisonnen sein möchten, in der Theater-Cassen-Expedition ihre Bestellungen deshalb gefälligst machen zu wollen.

Drittes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 20. Octbr. 1842.
Erster Theil. Symphonie von Jos. Haydn (D-Dur) — Recitativ und Arie aus Figaro von Mozart, gesungen von Fräul. Sophie Schloss. — Concert für die Violine (H-Moll) comp. und vorgetragen von Herrn Concertmeister F. David (neu).
Zweiter Theil. Ouverture von L. van Beethoven (op. 124) — Cavatine aus dem Piraten von Bellini, gesungen von Herrn Montrésor. — Variationen über ein

Thema von L. v. Beethoven, für die Oboe, comp. und vorgetragen von Herrn Dieth (Mitglied des Orchesters).
— Duett aus Tancred von Rossini, gesungen von Fräul. Schloss und Herrn Montrésor.

Einlass-Billets zu $\frac{2}{3}$ Thlr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Das 4. Abonnement-Concert ist Donnerstag d. 27. Oct. 1842.

AUCTION Ich erbitte mir die Zeichnisse für bevorstehende Gewandhaus-Auction.
Ferdinand Förster.

Auction von Harlemer Blumenzwiebeln.

Donnerstags den 20. October d. J. und am folgenden Tage Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an soll in dem Verkauflocal des Herrn Krupff hier, Petersstraße Nr. 23/20, parterre, eine Partie echter Harlemer Blumenzwiebeln gegen Baarzahlung notariell versteigert werden. Die Kataloge werden den 19. d. M. Nachmittags in dem obigen Locale unentgeltlich ausgegeben.
Adv. Wischn, requirirter Notar.

Freiwillige Versteigerung.

Das zu Sommerfeld sub No. 1 dicht an der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, eine Stunde von Leipzig gelegene Pferdnergut mit 34 Acker 49 □ Rutzen div. Grundstücken und 912,11 Steuer inzeiten soll, nebst angemessenem Inventarium

am 14. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Gute selbst

notariell versteigert werden.

Ueber die Lage und Beschaffenheit der Grundstücke ertheilt der Verwalter Herr Nollau auf dem Gute nähere Auskunft; auch sind daselbst und auf der Expedition des Unterzeichneten die Kaufbedingungen einzusehen.

Adv. Georg Hermann, requ. Notar.

Im Verlage von **C. L. Friszsche** in Leipzig erschien:
Praktischer Wegweiser die englische Sprache binnen einem Halbjahre richtig und geläufig sprechen und in derselben correspondiren zu lernen, bestehend in 52 Aufgaben, nebst einem Anhang. Bearbeitet nach einer neuen leicht fasslichen Methode, mit steter Berücksichtigung der durch Buchstaben genau bezeichneten Aussprache und richtigen Accentuation jeden Wortes, zum Schul-, Privat- und Selbstunterricht, auch zur Wiederholung manches Vergessenen, von Dr. **C. Lohmann**, Lehrer der englischen und französischen Sprache in Leipzig. Eleganter broch. Preis $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Bei **Heinrich Junger** erschienen:

Theodor Drobisch

Rede an die deutschen Studenten zum Reformationsteste 1842. Broch. $\frac{1}{6}$ Thlr.

Für den neuen Anbau.

Die Leihbibliothek

von **Im. Tr. Wöller,**

Salomonstrasse Nr. 4,

empfiehlt allen Freunden der Lectüre ihre reichhaltige Auswahl von Unterhaltungsschriften jeder Art, worunter die bereits erschienenen Taschenbücher für 1843.

* Noch mache ich die resp. Aeltern, welche ihren Kindern eine nützliche und dabei wohlfeile Unterhaltung bieten wollen, auf die in meiner Leihbibliothek in bedeutender Anzahl sich vorfindenden, von tüchtigen Pädagogen anempfohlenen Jugendschriften aufmerksam.

Im. Tr. Wöller, Buchhändler.

In meinem Verlage erschien:

J. Seb. Bach's Portrait,

nach dem einzigen Originale der Thomasschule zu Leipzig treu auf Stein gezeichnet von **Schlicke**. gr. Fol. Auf chines. Papier $1\frac{1}{3}$ Thlr. **S. Hartung.**

Die Leih-Anstalt für Musik

von

C. A. Klemm in Leipzig,

Neumarkt, hohe Lilie, No. 14,

ist nicht allein durch die neuesten Pianoforte- und Gesang-Compositionen anerkannter Werths, sondern auch durch die gediegensten Werke neuerer Orchester-, Kirchen-, Harmonie- und Opernmusik reich vermehrt und vervollständigt, und umfasst, aus deren Katalogen ersichtlich, über **20,000 Musikwerke** aller Gattungen.

Der neue ausführliche und äusserst vortheilhafte Abonnements-Plan, für einheimische und auswärtige Abonnenten, wird unentgeltlich ausgegeben.

Auszugsweise theile folgendes daraus mit:

1) Gewöhnliches Abonnement für Einheimische und Auswärtige.
Man abonniert monatlich mit 20 Ngr., vierteljährlich mit 1 Thlr. 15 Ngr., halbjährlich mit 3 Thlr., jährlich mit 6 Thlr., wofür im Laufe eines Jahres für circa 200 Thlr. Musikalien nach eigener Auswahl benutzt werden können.

2) Aussergewöhnliches Abonnement für Einheimische und Auswärtige.
Ein jeder Abonnent, welcher auf ein Jahr 12 Thlr. vorausbezahlt, ist nicht allein berechtigt, aller 14 Tage für 7 Thlr. Musikalien, mithin im Laufe eines Jahres für 182 Thlr. Musikalien zu benutzen, sondern erhält auch am Schlusse des Abonnements nach seiner eigenen ganz unbeschränkten Wahl

für **10 Thlr. Musikalien gratis** geliefert.

* Mit Montag den 24. October nimmt mein **Privat-Unterricht im kaufmännischen Rechnen und Buchhalten** wieder seinen Anfang. Etwaige Anmeldungen erbitte ich mir Abends von 6 Uhr an.

Aug. Gottlob Elze,
Neutirchhof Nr. 15/294.

T. W. Kunde, Tanzlehrer,

wohnt von heute an im Sporergäßchen Nr. 1/81, 2 Tr.

Zugleich die ergebenste Anzeige, daß mein Cursus für bevorstehendes Winterhalbjahr für Erwachsene den 2., für Kinder den 3. November beginnt. Daß mir seit Jahren geschenkte Vertrauen läßt mich auch für diesen Winter viele ältliche Anmeldungen erwarten.

T. W. Kunde.

Etablissemments-Anzeige.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden widme ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das Steindruckereigenschaft, welches ich seither in Hubertusburg betrieben, von heute an nach Leipzig verlegt habe. Durch diese Veränderung in den Stand gesetzt, allen Anforderungen in Arbeiten meines Faches zu genügen, wird es mein angelegentliches Bestreben sein, daß mir werdende Vertrauen durch Lieferung guter sol der Arbeiten und durch prompte Bedienung zu rechtfertigen.

J. G. Friszsche,

alte Burg Nr. 8, der neuen Bürgerschule vis à vis.

Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Laut Bekanntmachung der Direction vom 7ten October betrug die Zahl der bis dahin für die Jahrgesellschaft 1842 eingegangenen

Einlagen 24,527 mit 529,266 Thlr Geldbetrag,
Nachtragzahlungen . 142,880

Sm. 672,146 Thlr.

Indem ich dieses wiederum erfreuliche Resultat veröffentliche, lade ich das Publicum zur ferneren lebhaften Theilnahme an diesem schönen Institute mit dem Bemerkten ein, daß die diesjährige Gesellschaft

den 2. November a. c.

geschlossen wird.

Prospecte und Ausnahme-Declarationen, so wie jede zu wünschende Auskunft, sind hier so wie bei sämtlichen Special-Agenturen unentgeltlich entgegen zu nehmen. Leipzig, im October 1842.

Julius Weisner, Hauptagent.

Anstalt für galvanische Vergoldung etc.

Die Unterzeichneten haben, nach erlangter Hoher Concession, auf hiesigem Plage eine Anstalt zum fabrikmäßigen Betriebe der Vergoldung, Versilberung etc. auf galvanischem Wege errichtet, und empfehlen dieselbe zu allen dahin einschlagenden Arbeiten, welche bei den entschiedenen Vortheilen dieser Methode weit vollkommener und billiger ausgeführt werden können, als bisher, und zwar sowohl an neuen, als an bereits in Gebrauch gewesenen Gegenständen. Die Annahme derselben findet sowohl statt im Locale der Anstalt (Nr. 4/796 am untern Park, Herrn Ehmigs Haus, 2. Etage) als auch im Gewölbe des Herrn Pietro Del Vecchio am Markte, woselbst, wie auch auf unserm Comptoir, Proben zur Ansicht niedergelegt sind.

Leipzig, den 24. September 1842.

Carl & Gustav Hartort.

G. Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Wohnungsanzeige.

Zahnarzt Röschke

wohnt jetzt Petersstraße Nr. 16, 1. Etage, dem Hotel de Baviere gegenüber.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich im Brühl Nr. 7, dem Kranich gegenüber. Leipzig, den 15. October.

Carl Niedel, Graveur.

Wohnungs-Veränderung.

Heute habe ich meine Werkstätt und Wohnung Reichels Garten, Wiesenstraße, den Haupt-Eingang hinunter links das zweite Haus, verlegt, welches ich meinen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden ergebenst anzeige.

Leipzig, den 15. October 1842.

Ernst Twele,

Vertretiger Chirurg. Instrumente und Bandagen.

Gewölbveränderung.

Mein bisheriges Local habe ich heute verlassen und es befindet sich mein Geschäft jetzt im zweiten Hause nebenan, Petersstraße Nr. 44/35. Leipzig, den 17. October 1842.

C. F. Lane.

Tobias Keil

zahlt von heute an die pr. 2. Januar 1843 fälligen Coupons und ausgelosten Scheine aus, und empfiehlt sich zugleich zur U.bernahme der abgestempelten preuß. 4^o/_o Staats-Schuld-Scheine zum Umtausch der neuen 3¹/₂ ^o/_o.
Leipzig, den 18. October 1842.

Empfehlung. Zerbrochenes Glas- und Porzellangeschirr wird wieder fein und feuerfest gekittet. Ferner werden daselbst alle Arten Regen- und Sonnenschirme dauerhaft reparirt und alte Gestelle wieder mit neuem Zeuge bezogen: auf dem Brühl, Plauenscher Hof, im Gewölbe Nr. 3., bei

August Wandt.

Anatomische Präparir-Etuis empfehle ich den Herren Medicin Studirenden in Auswahl

Ernst Twele, Verfertiger chirurg. Instrumente, Reichels Garten, Wiesenstraße, 2. Haus.

Um die Hälfte billiger als der Einkaufspreis ist ein feines chirurgisches Binde-, ein dergleichen Zahn- und vier Präparir-Etuis, jedes noch neu, zu verkaufen, so wie auch eine Theemaschine, eine kleine goldene Damenuhr mit dergl. Haken und eine schöne Stuhluhr, 14 Tage gehend.

Das Nähere Ritterstraße Nr. 44/706, vorn heraus drei Treppen.

Hausverkauf. Zwei verschiedene Wohnhäuser im neuen Anbaue vor dem Schügenthore mit resp. 6 und 4 Logis, habe ich zu verkaufen und ertheile — jedoch nicht Unterhändlern — darüber nähere Auskunft.

Adv. Heinrich Götz.

Verkauf.

Ein Gartenhäuschen, 8 Ellen breit u. 6 Ellen lang und eine doppelte Bodleiter mit dem nöthigen Eisenwerke, sind billig zu verkaufen. Das Nähere bei Kunath, Director der Armenschule.

Pianoforteverkauf. Neue und gebrauchte Pianofortes in Flügel- und Tafelform, von sehr gutem Tone und solider und eleganter Bauart sind billig zu verkaufen: Petersstraße Nr. 13/80, 2. Etage (Edhaus vom Sporengäßchen) im Pianoforte-Magazin von Sahne; auch werden andere mit angenommen.

Pferde-Verkauf.

Wegen Mangel an Platz stehen ein paar Wagenpferde, Rappen, ohne Abzeichnung, von schöner Figur und englischer Art, 7 und 8 Jahre alt, sofort billig zum Verkaufe im Hotel de Saxe.

* Buchsbaum, schön und jung, liegt zum billigen Verkauf: Duerstraße Nr. 13.

Große Waldschneppen

sind zu verkaufen: Hainstraße, kleines Joachimsthal, beim Hausmann daselbst.

Zu verkaufen sind weiß-gute Kartoffeln von ganz vorzüglicher Größe und Qualität, für den Preis von 1 Thlr. 17 1/2 Ngr. à Scheffel, zu haben bei **G. Braune** auf dem Neufirchhofe Nr. 13/296.

Zu verkaufen sind 6000 Stück Mauersteine auf der Windmühle zu Eutritzsch.

Zu verkaufen ist ein Hund, Jagd-Race, schöner Farbe, 1 Jahr alt: Barfußgäßchen Nr. 9.

Zwei schöne Glasgemälde sind zu verkaufen: Barfußgäßchen Nr. 9.

Zu verkaufen steht ein großer Kleiderschrank, ein kleiner dergleichen, eine Commode mit Glascrank, ein runder Tisch, ein ordinärer dergleichen, drei Speisetische: große Windmühlengasse Nr. 17, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Waichblase, 8 Kannen Wasser enthaltend, und 2 Windböfen: Schützenstraße Nr. 7/1242.

Zu verkaufen sind ein paar gebrauchte Kutschgeschirre, 1 paar fast neue Kutschlaternen. Näheres bei dem Hrn. Riemermeister **Altner** auf der Petersstr.

Zu verkaufen ist billig in der Marienvorstadt, nahe an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, ein schön massiv neu erbautes Grundstück mit Vorder- und Hintergebäuden, Hofraum und Garten, welches sich über 12000 Thlr. verinteressirt, durch **H. Pils**, Bacc. d. R., H. Fleischergasse Nr. 13, 4. St.

* Zwei Straßenbeleuchtungslaternen mit Zubehör sind billig zu verkaufen. Näheres Poststraße Nr. 6, 1 Treppe.

Bei **Rose**, wohnhaft im blauen und goldnen Stern in der Hainstraße Nr. 345, ist ganz süßer blanker Weinmost à Bout. für 4 Ngr. zu haben.

Bilderbogen, à Buch 5 Ngr., verkauft **H. C. Arnold**, Katharinenstraße Nr. 1.

* Frische **Holsteiner Tafelbutter** empfing und empfiehlt billigst **Julius Friedr. Poble**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Heute sind die **Wachterschen Karpfen** wieder bei mir angekommen, und empfehle selbige einem geehrten Publicum wegen ihrer längst bekannten ausgezeichneten Güte. **C. S. Schmercks**, an der Wasserfontäne, in Herrn Prof. Schwägrichens Garten.

Gut quellender **Java-Meis**, 12 Pfd. für 1 Thlr., **Carol. Meis**, 10 1/2 Pfd. für 1 Thlr., empfiehlt als etwas Billiges **Julius Friedr. Poble**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

* * Körperzeug zu Pelzüberzügen u., ein Pöschchen grauer Zwirn, auch eine kleine Partie Schweineborsten lagern zum billigen Verkauf bei **C. S. Müge**, gr. Windmühleng. Nr. 48.

Das **Blumenzwiebel-Magazin** von **C. Fr. Niesschel**, Petersstraße Nr. 41, in Hohmanns Hofe, welches noch gut assortirt ist, empfiehlt die 100 Stück Harlemer und Berliner Hyacinthen in allen Farben 1 Thlr. billiger als früher, das Duzend für 10, 15, 20, 30 Ngr., Crocus 100 Stück 10 Ngr., schön sortirte Tulpanen, Duc van Toll und Lournefol, neue großbl. Anemonen, Kaiserkronen, Lilien und noch Mehree; ingl. bester gefüllter niedriger Rittersporn u., wovon das Wenige diese Woche sehr billig verkauft wird.

Der echte **Düsseldorfer Senf** ist wieder frisch angekommen und zu haben in der weißen Laube.

Echte Havana-, Bremer und Hamburg-er Cigaretten, schön gelagerte Waare, empfiehlt billigst

Julius Fried. Poble, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Kieler Sprotten, neuen Astrachaner Caviar, Lüneburger Neunaugen, Sardines à l'huile, frische Holsteiner Austern, neue Brunellen in Schachteln und im Einzelnen empfiehlt **J. A. Nürnberg** am Markte No. 2386.

Anerbieten für Damen.

Eine Partie ganz neuer Stickmuster sollen ganz billig verkauft werden bei

H. C. Arnold, Katharinenstraße Nr. 1.

Neue Stickmuster

empfehlen in großer Auswahl **Friedr. Preußer**, Markt, Stigalitz's Hof.

Broderies Suisses et Françaises!

Fichus, Pelerines-cardinals, Canezous, Cola, Ch-miottes, Modesties, Guimpes, Béguines, Mouchoirs de Batiste, Manchettes, Brassières, Bonnets et Robes d'Enfant, Entredeux, Bandes. **H. Schmidt**, Hainstrasse No. 4342.

Die Thon-Waaren-Fabrik

Halle, kleine Ulrichsstraße Nr. 1021, empfiehlt ihr Lager

weiß-, grau- und gelbglazirter Grund-Defen auf Berliner Art im Preise von 15—18 Thlr., dergleichen Aufsätze auf eiserne Unter-Kasten 6—10 unglazirter thönerner Circulir-Aufsätze, den eisernen nachgebildet, in drei Größen, 2' 4' lang, 4' hoch, zu 5 Thlr. — Ngr., 2' 2" : 4' : zu 4 : 15 : 2' : 4' : zu 4 : — :

so wie Fliesen zu Herdbelägen und dergleichen. Der Transport nach Leipzig wird billigst besorgt.

Stengel.

Auszuleihen sind noch sofort 2—3000 Thlr. in pr. Cour. zur ersten Hypothek auf ein nachgelagertes Landgut, oder gegen jura cessa einer ersten Hypothek auf einem diesigen ansehnlichen Hause vom **Finanzcommiss. Adv. Jacobi.**

Auszuleihen sind sofort gegen sichere Hypothek an Landgütern circa 7500 Thlr. in ganzen oder einzelnen Posten, nicht unter 500 Thlr., durch

Adv. Heinrich Götz.

Die Steinkohlen-Niederlage von G. Vogt

im Pichhofe Nr. 19, neben dem neuen Bageplatz, empfiehlt sich in allen Sorten bester Steinkohlen zu möglichst billigen Preisen.

Gesucht werden auf ein Landgrundstück von 19 $\frac{1}{2}$ Acker 500 Thlr. als Hypothek durch
Adv. v. **Mücke**, Ritterstraße Nr. 36.

Zu kaufen gesucht wird ein großes gut rentirendes Haus durch Adv. **Schwerdfeger**, Brühl Nr. 80.

Zu kaufen gesucht wird ein großer Kanonenofen durch **Moritz Kretschmar**, Nr. 52/1000.

Gesucht wird ein junger Mensch von 18 bis 20 Jahren, der mit Pferden umzugehen versteht. Zu melden im großen Blumenberge beim Portier.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Kindermädchen, welches wo möglich schon bei Kindern gedient haben muß. Zu erfragen im Gewölbe, Karthausstraße Nr. 1.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Dienstmädchen von gefesteten Jahren, welches mit guten Zeugnissen versehen und im Kochen nicht unerfahren ist. Näheres Burstr. Nr. 21 part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein junges, gesundes Mädchen zur Wartung zweier Kinder, welche sie aber nur den Tag über zu besorgen hat. Näheres Naundorfschen Nr. 9/1413.

Gesucht wird zum 1. November d. J. ein reinliches, ordentliches und mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welches im Kochen wohl erfahren ist und sich übrigens allen häuslichen Arbeiten unterzieht: Hall. Gäßchen Nr. 13/328, 1. Et.

* Zum 1. November wird ein reinliches, fleißiges und ehrliches Dienstmädchen zur Küchenarbeit gesucht: Thomaskirchhof Nr. 1, im Mittelgebäude parterre.

Ein junger Mann, welcher seit längerer Zeit in einem Materialwaaren- und Tabaksgeschäft arbeitet und gut empfohlen wird, sucht seinen dormaligen Posten gegen eine andere Anstellung, wo möglich auf einem Comptoir, zu verändern.

Auf gütige Anfragen erfolgt nähere Auskunft unter X. Z. pr. Adresse dieses Blattes.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher sich keiner Arbeit scheut und mit den besten Zeugnissen einer Brauchbarkeit versehen ist, sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Kutsher, Hausknecht oder eine sonstige Beschäftigung. Reflectirende Herren belieben ihre Adresse unter den Buchstaben C. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein auswärtiger Tischlergeselle wünscht bei Clavierinstrumenten Beschäftigung. Geehrte Herren Principale werden ersucht, ihre Adressen Johannisgasse Nr. 36, im Hofe links, eine Treppe, abzugeben.

Zu mieten gesucht wird für eine Familie ohne Kinder ein kleines Logis mit Zubehör, entweder in der Stadt oder in der Vorstadt, in der Gegend des Peters- oder Grimmaschen Thores, unter Adresse F. W. D. in der Mob.-Br.-Verf.-Bank, Fürstenhaus, 1. Etage.

Zu mieten gesucht wird zu Weihnachten in einer Hauptstraße der Stadt, 1—2 Treppen hoch, ein Familienlogis von 1—2 Stuben mit Kammern und Zubehör durch das Adresscomptoir, Reichstraße Nr. 11, im Hofe.

Gesucht wird ein kleines Stübchen, meßfrei, ohne Bett, Preis 18 Thlr. Adressen unter R. R. in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Vermietung. In der Querstraße Nr. 30/1187 sind mehre Stuben an ledige Herren zu vermieten und das Nähere parterre in der Wirtschaft zu erfragen.

Vermietung. Ein sehr freundliches, anständiges Logis für einen oder zwei gebildete Herren, wo auch auf Verlangen Beköstigung dazu gegeben werden kann, ist zu vermieten: Heßlings Garten, kleine Windmühlengasse Nr. 10, neben der Reithahn, 2. Etage.

Vermietung. Eine Stube mit Schlafstube ist von jetzt an an ledige Herren zu vermieten: in der dritten Etage am Theaterplage Nr. 7.

Vermietung. Eine helle freundliche Stube und helle Kammer ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten: Petersstraße Nr. 9, 4 Treppen im Hofe.

Vermietung. Ein Edgewölbe in guter Lage ist außer den Messen billig zu vermieten. Das Nähere zu erfahren: Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind billig und sofort beziehbar 2 freundliche, gut meublirte Stuben mit oder ohne Kammer, Aussicht auf die Promenade: Reichels Garten, Petersbrunnen, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von jetzt an eine meublirte freundliche Stube für einen Herrn: Brühl Nr. 84, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein Logis mit Meubles und Schlaf-Cabinet, an einen ledigen Herrn: Stadt Frankf., 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven mit sehr schöner Aussicht (mit oder ohne Meubles): Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Die vierte Etage des Hauses Nr. 27, Grimmasche Straße, Ecke der Nicolaisstraße, ist von Ostern 1843 zu vermieten. Nähere Auskunft bei dem Hausmann.

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit Schlafstube an einen oder zwei ledige Herren, und zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 38, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Parterrestube mit Alkoven und Meubeln, gleich zu beziehen: kleine Fleischergasse Nr. 15.

Zu vermieten ist in der Hainstraße Nr. 25/204 an ledige Herren eine Stube mit und eine ohne Meubles. Das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an eine freundliche meublirte Stube für ledige Herren: Barfußg. Nr. 4, 2 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer ist an Studierende zu vermieten: große Windmühlengasse Nr. 35.

* Eine Stube und Kammer nebst einer kleinen Stube ist an ledige Herren zu vermieten: Reichstr. Nr. 23, 3 Tr. vorn heraus.

* Ein kleines Familienlogis von 1 Stube, 3 Kammern für 38 Thlr. jährlichen Mietzins ist zu Weihnachten zu vermieten: in der Reudniger Straße Nr. 16. Näheres daselbst.

* Eine freundliche schöne Stube mit daran stoßender Kammer in einem ganz hellen Hofe ist an einen oder zwei Herren außer beiden Messen mit oder ohne Betten billig zu vermieten: kleine Fleischergasse, rother Krebs, Nr. 227, 3 Treppen.

Im Schützenhause sind auf den 1. Nov. 3 in einander gehende schön meublirte Zimmer zu billigem Preise zu vermieten.

Logis für ledige Herren

sind in der Stadt und den Vorstädten mit und ohne Meubles jährlich, so wie ausser den Messen zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig von **T. W. Fischer**, am Fleischerplatze No. 1, parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in der Stadt, für ein solides Frauenzimmer. Zu erfragen auf der Dresdner Straße, weißer Engel Nr. 58/1181, eine Treppe hoch links.

Zu verpachten ist 1 Stunde von Leipzig ein Logis nebst Garten und Gewächshaus, welches sofort übernommen werden kann. Näheres ertheilt gütigst der Weinhändler Herr **J. N. Lorenz**, Petersstraße Nr. 12/79 (neben dem Hotel de Russie).

Restauration zur Stadt Malmedy.

Morgen Abend Ente mit Krautflößen und ein gutes Lüsschener, Gersdorfer und echt bairisches Bier bei
A. Krabl, Ritterstraße.

Heute Dienstag Tanzübungsstunde im Wiener Saale. Reichsfenring.

Einem hochverehrten kunstsinigen Leipziger Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die Ehre habe, mein großes mechanisches Kunstwerk, genannt die Welterschöpfung, in der Vorstellung der vier Jahreszeiten noch einige Tage außer der Messe in der Bude auf dem Rossplatz zu zeigen. Ich erinnere nochmals, daß dieses Kunstwerk, welches in seiner Art das einzige ist, und kein zweites giebt, zum letztenmal in Leipzig gezeigt wird. Daher ersuche ich ein geehrtes kunstsiniges Publicum, ob es gleich Viele einmal gesehen, um es recht im Gedächtnisse zu behalten, auch zum zweitenmale anzusehen; und gewiß wird der Zuschauer unter den 400 Liliputern immer andere Gegenstände finden, und diejenigen Herrschaften, die es noch nicht gesehen haben, dürfen nicht denken, es wäre nur für Kinder, sondern mehr für ein nachdenkendes, gebildetes Publicum, und gewiß wird Niemand den Schauplatz unbefriedigt verlassen.

Die herabgesetzten Preise sind: 1. Platz 5 Ngr., 2. Platz 2 1/2 Ngr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte. Die Vorstellungen sind alle Tage von Nachmittag 4 bis 5 Uhr, von 5 bis 6 Uhr und so fort bis Abends 9 Uhr. Bitte zum Abschiede einen zahlreichen, gütigen Zuspruch. Alles Uebrige ist bekannt. **Karl Siegfried Wünsche, Mechanikus.**

Hamburg 8 Tage nach dem Brande ist noch bis Sonntag zu sehen. Die Einrichtung ist so getroffen, daß man auch um 5 Ngr. es diese Woche sehen kann.

Eintrittspr. 2 1/2 Ngr. à Person.

Dafür ist Hamburg, beim Brande dargestellt, ein großes Tableau von 100 Fuß Länge und 22 Fuß Höhe, noch bis den 29. October in der Halbtunde vor Reimers Garten zu sehen.

Familienverein

hält die Abendunterhaltungen für diesen Winter im Petersschießgraben. Abonnementsbillets sind in Empfang zu nehmen Barfußgäßchen Nr. 9/179.

Heute Dienstag den 18. October ist Concert von der Alpensänger- und Sitterspielergesellschaft **Franz Zechinger, W. Wessely, J. Bernhofer** in der Restauration von **L. Märtenz, Thomasgäßchen.** Anfang 7 Uhr.

Feier des 18. October auf dem Schonberge.

Kein Oesterreich, kein Preußen, sondern ein einiges Deutschland! so lautete der Toast eines hochgeachteten Fürsten, und wer sollte diesem königlichen Ausspruche nicht beistimmen! Bei der in neuester Zeit so kräftigen Entwicklung deutschen Nationalsinnes, deutscher Einheit und Patriotismus dürfte es wohl mehr als je an der Zeit sein, sich der heißen Tage zu erinnern, in denen der Grund zur Befreiung unsers deutschen Vaterlandes gelegt und in der in Germanias Geschichte denkwürdigen Schlacht Deutschland zum zweiten Male befreit wurde. Wir laden zu diesem Feste alle Patriotichegesinnte ein, und mögen in freudiger Erinnerung alle die Schlachtlieder ertönen, die damals die Vaterlands-Verteidiger zu Kampf und Streit begeistert, namentlich das schöne Schlachtgebet von Körner: Vater ich rufe Dich!

Schonberg.

Heute Kirmeß.

Großes Reichsfischen in der Residenz Altenburg,

nächsten Donnerstag den 20. October a. e.
Zu diesem Volksfeste ladet ein Freund der Beerschen Gesellschaft ein.
Große Reichspromenade.

* Morgen den 19. October ladet zum Schlachtseie nebst andern Speisen höflichst ein
Liebner im Läubchen.

Heute Abend zu Karpfen (polnisch) nebst einem feinen Töpfchen Delschauer Lagerbiers ladet höflichst ein

E. Ackermann, Burgstraße Nr. 21.

* Mittwoch den 19. ladet zu Speckfuchen und Altenburger Lagerbier ergebenst ein

E. F. Schag, Ritterstraße Nr. 44/706.

Einladung. Morgen früh ladet seine Söhner und Freunde zu Speckfuchen ein **Brandt, Gewandg. Nr. 4.**

Verloren wurde Sonntag den 16. October eine graue Tuchtasche, worin ein großer, blanker Schlüssel sich befindet. Abzugeben beim Hausmanne in Auerbachs Hofe.

Es sind mir in dieser Michaelis-Messe ein blaues Pack. mit ca. 31 Ell. 3/4 br. grünem und blauem halbscid. Changeant,

ein do. 1/2 Dhd. bunt gedr. Schweizerbüchern, ein Carton mit 3/4 Dhd. schwarzseidenen Halsbinden, entweder verloren gegangen oder bei einem meiner Geschäfts-freunde liegen geblieben. Die verehrten Inhaber dieser Gegenstände ersuche ich daher freundlichst, mir solche pr. Post hierher gefälligst zuzusenden.

F. Baumbach in Neustadt a/Drla.

In der langen Straße oder deren Nähe ist am Sonntag den 16. Oct. ein Kreuz, mit Granaten besetzt, die eine davon mit weißen Perlen garnirt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung lange Straße Nr. 20 parterre, links, abzugeben.

* Es ist von dem Markte durch die Grimma'sche Straße bis auf die Promenade ein blaues Päckchen mit der Aufschrift „Klingelzug“ enthaltend bunte Wolle und Goldschürchen, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung Thomasg. Nr. 6, 2. Et. abzugeben.

Abhanden gekommen ist den 16. d. M. früh ein junger schwarzer langhäriger Hund männlichen Geschlechts, mittler Größe, und hört auf den Namen Driß, hat am Ende der Pfoten eine braune Abzeichnung, an der Brust einen kleinen weißen Fleck, ein blaues Halsband mit Zeichen. Wer selbigen am Markte im Keller Nr. 17/2 abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verlaufen hat sich am 16. d. M. ein kastanienbrauner junger Hühnerhund von mittler Größe, mit einem weißen Strich quer über die Brust. Wer ihn große Fleischergasse Nr. 7, parterre abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zugelaufen ist am 15. d. Mts. ein junger Hund, weiß und schwarz gezeichnet, Pinscherrace, und abzuholen: Katharinenstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Gefunden wurde am 14. d. M. auf der Nicolaisstraße eine Kinderschürze, und ist gegen Erstattung der Insertionskosten abzuholen bei **E. Schmidt** im schwarzen Bod.

Ein graufames Spiel!!!

Den herzlichsten, innigsten, wärmsten Dank dem Herrn **D. Ritzig**, so wie allen Herren der wohlthätig wirklichen Augenbrillanstalt zu Leipzig, welche dem wunden Vaterherzen einen so schnell heilbringenden Balsam einflößten, indem sie meine gänzlich erblindete Tochter in kurzer Zeit wieder herstellten. Möge auch ihr Leid sich oft in Freude verkehren: das wünschet von Herzen der dankbare

Gottfried Gottschalk aus Dollwitz bei Lützen.

Heute früh halb 6 Uhr wurde meine innig geliebte Frau von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, am 16. October.

Carl Zöllner.

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 7 Uhr verschied sanft nach mehrjährigen Leiden unser innigst geliebter Vatter, Bruder, Schwiegerohn und Schwager, Herr **Friedr. Wilhelm Wagner**, Bacc. Jur., in seinem 31. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten
Großenhayn, Leipzig, Adorf, Elboagen, Glauchau, den
17. October 1842. **Die Hinterlassenen.**

Berichtigung. Bei den Getrauten in der Nicolaiskirche voriger Woche muß es heißen: Herr **E. F. Thiemann** Bürger, Schneidermeister und Hausbesitzer alhier, mit Jungfer **E. A.**, Herrn **J. F. Barth's**, Bürger's, Schuhmacher-Obermeisters und Hausbesizers im Neumarkt bei Merseburg, ebel. einzigen Tochter.

Einpaffirte Fremde.

v. Aufsigt, Ritter von Prag, Stadt Rom.
Apel, Kaufmann von Erfurt, Hotel de Pologne.
Bock, Kaufmann von Nürnberg, Hotel de Pologne.
v. d. Berghe, Fräulein, von Dresden, Reichstraße 33.
Beruz, Banquier von Leipzig, Stadt Hamburg.
Bredan, Dekonom von Dresden, goldnes Horn.
Becker, D., von Halle Hotel de Baviere.
v. Bären, Rentier von Haag, Hotel de Saxe.
Charpentier, Student von Berlin, Hotel garni.
Cornelius, Kaufmann von Berlin, und
Crole, Capitain von London, Hotel de Baviere.
Carstens, Particulier von Altona, Hotel de Pologne.
Deloitte, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Pologne.
Dürrenhardt, Fabrikant von Stockholm, und
Debach, Kaufmann von Nürnberg, Hotel de Pologne.
Dorkin, Kaufmann von Sklow, Halle'sche Straße 14.
Dornheim, Superintendent von Pauschädt, deutsches Haus.
Diron, Kaufmann von Leeds, Hotel de Baviere.
Drasdo, Dekonom von Belgern, Stadt Gotha.
Dittmarsh, Madame, von Dresden, Rheinischer Hof.
Elbthal, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Pologne.
Erdmann, Professor von Halle, großer Blumenberg.
Engelhardt, Hofrath von Dresden, Stadt Hamburg.
Epflein, Fabrikant von Prag, Hotel de Baviere.
Erfan, Kaufmann von Weimar, Rheinischer Hof.
Fleischer, Kaufmann von Mitau, goldnes Horn.
Fischer, Agent von Dresden, Hotel garni.
v. Friedenau, Officier von Mainz, goldner Hahn.
Große, Forstendant nebst Gem., von Dessau, Hotel de Pologne.
Geinig, D., von Dresden, Hotel de Pologne.
Grabau, D. nebst Gem., von Jena, goldner Hahn.
Gotthein, D., von Halle, und
Gote, Kaufmann von Leeds, Hotel de Baviere.
Grabowsky, Rittergutsbesitzer von Warschau, Hotel de Baviere.
Guttmann, Kaufmann von Dresden, Hotel de Pologne.
Heidemeyer, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Pologne.
Hürwitz, Kaufmann von Myro, Halle'sche Straße 14.
v. Haymann, Gutsbesitzer von Düsseldorf, und
v. Hilges, Landrath von Berlin, Stadt Rom.
Heucke, Lithograph von Kiel, Ritterstraße 14.
Heuer, Particulier von Riga, goldner Hahn.
Hauser, Kaufmann von Köln, Hotel de Baviere.
Hertz, Oberinspector von Berlin, Rheinischer Hof.
Hortlacher, Fräulein, von Frankfurt a/M., Stadt Gotha.
Hendersen, Rentier von London, und
Heinemann, Particulier von Okerode, Hotel de Pologne.
v. d. Jentrott, Particulier von Paris, Hotel de Pologne.
v. Jacobowska, Frau, von Warschau, Hotel de Pologne.
Klaus, Apotheker von Baugen, deutsches Haus.
Körlin, Gassegeber von Lügow, Hotel de Pologne.
Krüger, Künstler nebst Fam., von Aachen, großer Blumenberg.
Kügler, Gutsbesitzer von Großschoppe, Palmbaum.
v. Krieger, Hauptmann von Sondershausen, Rheinischer Hof.

Kurie, Kaufmann von Sklow, Halle'sche Straße 14.
Leiblin, Landbaumeister von Dresden, Stadt Dresden.
Laut, D., von Stettin, Stadt Rom.
Linke, Geh. Secretair von Berlin, Plauenscher Hof.
v. Leibner, F. u. G., Rentbeamte von Wien, Stadt Rom.
Lempriere, Rentier von London, Hotel de Pologne.
v. Löwis, Oberst nebst Gem., von Petersburg, und
Lange, Kaufmann von Mainz, Hotel de Saxe.
Marcusen, D., von Petersburg, goldner Hahn.
Müller, D., von Deltisch, Hotel de Pologne.
v. Willamowitz, Baron, von Aachen, und
v. Neprath, Rittergutsbesitzer von Zedlitz, Hotel de Baviere.
Antewsky, Rittergutsbesitzer von Warschau, Hotel de Baviere.
Neubardt, Schönfärber von Glauchau, Stadt Gotha.
Neumann, Kaufmann von Erwinhof, Palmbaum.
Nefel, Amtmann von Fundenfelde, Stadt Gotha.
v. Nerzen, Freiherr von Dresden, Rheinischer Hof.
Nofner, Kaufmann von Masilew, Halle'sche Straße 14.
v. Pottkames, Gutsbesitzer von Lügow, Hotel de Pologne.
Plotnicki, Particulier, und
Plotnicki, Capitain von Petersburg, Hotel de Pologne.
Pöpschke, Maler von Baugen, goldnes Horn.
v. d. Planig, Hauptmann, und
v. d. Plantz, D.S. Rath von Dresden, Stadt Hamburg.
Palmy, Kaufmann von Hamburg, und
Pechm, Particulier von Ludwigslust, Hotel de Saxe.
Prössel, Geh. Bergrath von Berlin, Hotel de Baviere.
Rubenstein, Kaufmann von Sklow, Halle'sche Straße 14.
Ranst, Candidat von Dresden, Rheinischer Hof.
v. Solms-Braunsfels, Prinz Durchl., v. Merseburg, gr. Blumenberg.
Schnee, Gutsbesitzer von Pottles, und
Schnee, Assessor von Potsdam, Palmbaum.
Scharf, Madame, von Falkenstein, Plauenscher Hof.
Scholinsky, Particulier von Warschau, Hotel de Baviere.
Schmieder, Gerichtsdirector von Dresden, und
Sonntag, D., von Halle, Hotel de Baviere.
Schüler, Candidat von Neu-York, Stadt Gotha.
v. Stern, Advocat von Chemnitz, und
Steinert, D., von Berlin, Rheinischer Hof.
Steinbach, Pastor von Schönbach, Hotel de Pologne.
Thilo, D., von Halle, Hotel de Baviere.
Thom, Ingenieur von London, und
Thruer, Kaufmann von Berlin, Hotel de Saxe.
v. Vincent, Graf, von Brüssel, Hotel de Saxe.
de Vos, Particulier von Altona, Hotel de Pologne.
Wiegel, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
Wiß, Diakonus nebst Gemahlin, von Herrnhut, Rheinischer Hof.
Weck, Landrichter von Voigtsberg, und
Weck, Candidat von Coselitz, Stadt Dresden.
Wahn, R. und D., Kaufleute von Cassel, Hotel de Pologne.
v. Zedtwitz, Rittergutsbesitzer von Asch, deutsches Haus.
v. Zerbst, Kammer-Rath von Dessau,
v. Zerbst, D.S. Assessor von Greifswalde, Hotel de Pologne.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von **J. Klinkhardt**, Nicolaisstraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Druck und Verlag von **E. Polz.**